Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

19. August 1863. Nro 188. 19. Sierpnia 1863.

(1409) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 1305. Von Seite der k. k. Genie-Direkzion zu Czernowitz wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung der während der Zeit vom 1. November 1863 bis Ende Dezember 1866 an den Militär-Aerarial- und zu Militärzwecken gemietheten Gebäuden in dem Kolomeaer Genie-Direkzions-Filialbezirke für die Stazionen Kolomea, Sniatyn und Obertyn, dann in dem Suczawaer Genie-Direkzions-Filialbezirke für die Stazion Suczawa erforderlichen Professionistenarbeiten, so wie der in den Stazionen Kolomea, dann Waleputna, Pojanastampi, und Dornawatra nothwendigen Rauchfangkehrerarbeiten, endlich in der Stazion Kolomea zu bewirkenden Kanal- und Senkgruben-Räumung die Lizitazions-Verhandlung in der k. k. Militär-Bauverwaltungskanzlei zu Czernowitz mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte werden abgehalten werden.

Die Offerten müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Berücksichtigung geeignet befunden werden sollen, als:

1) Muß dasselbe mit einer 50 Kreuzer Stempelmarke, dann mit einem in diesem Jahre von der zuständigen Handels- und Gewerbekammer oder in deren Ermanglung von der Ortsbehörde ausgestellten Zeugniße über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein.

2) Muß in demselben die Angabe der Arbeit oder Lieferung, welche übernommen werden will, so wie bezüglich der Professionisten-Arbeiten der Perzenten-Nachlaß oder Zuschuß auf die fixen Grundpreise der bestehenden Tarife, und bezüglich der Kanal- und Senkgruben-räumung die gefordert werdende jährliche Pauschalsumme, dann bezüglich der Rauchfangkehrer-Arbeiten die für jede einzelne Kaminfegung oder Rauchröhrenreinigung beanspruchte Vergütung, ferners die Zeit für welche der Anbot gestellt wird, sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben genau ausgedrückt, dann die Unterfertigung des Offerenten mit Vor- und Zuname, so wie den Charakter desselben und dessen Wohnort, endlich bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem hohen Aerar enthalten sein.

3) Muß in dem Offerte die ausdrückliche Erklärung ausgesprochen sein, daß der Offerent die Lizitazions- und Kontraktsbedingnisse so wie die Grundpreistarife genau kennt, und von ihm oder von seinem durch eine legalisirte Vollmacht sich ausweisenden Machthaber unterfertigt werden; ferners daß der Offerent sich verpflichtet, im Falle er Ersteher bliebe, nach erhaltener spezieller Kenntniß hievon das Vadium zur Bildung der Kontrakts-Kauzion unverzüglich mittelst Verdoppellung desselben zu ergänzen, und für die Einhaltung der Lizitazions- respektive Kontraktsbedingnisse sowol mit dieser Kauzion als auch mit seinem übrigen Vermögen so zu haften, als ob er das die Stelle des Kontrakts vertretende Lizitazions- und Verhandlungs-Protokoll unterfertiget hätte.

4) Die sonach ausgefertigten Offerte müssen mit den hier festgesetzten Vadien, welche entweder im baren Gelde, in Staats-Obligazionen nach dem börsenmässigen Kurse berechnet, oder in fidejussorischen und von der k. k. Finanz-Prokuratur als annehmbar anerkannten Bürgschafts-Instrumenten bestehen können, belegt, und längstens bis 9 Uhr Vormittags jenes unten angeführten Tages, an welchem die Lizitazions-Verhandlung stattfindet, der k. k. Genie-Direkzion in Czernowitz (Lemberger Gasse Nro. 1243 im I. Stock) übergeben werden, und zwar:

	Dienstag am 15ten				Mittwoch am 16ten			
	September 1863 für den							
	Genie-Direkzions-Filial-Bezirk							
	Kołomea				Suczawa			
	Stazion							
	Kołomea		Sniatyn und Obertyn		Suczawa		Waleputna, Pojanastampi und Dornawatra	
	Vadium in österr. Währung							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Für die Erd- und Maurer-Arbeiten	30	—	12	—	10	—	—	—
" Steinmetz-Arbeiten	5	—	3	—	3	—	—	—
" Zimmermanns-Arbeiten	40	—	16	—	12	—	—	—
" Tischler-Arbeiten	10	—	6	—	5	—	—	—
" Schlosser-Arbeiten	10	—	6	—	5	—	—	—
" Glaser-Arbeiten	6	—	4	—	4	—	—	—
" Anstreicher-Arbeiten	6	—	4	—	4	—	—	—
" Wagner- und Binder-Arbeiten	5	—	3	—	2	—	—	—
" Kupferschmied und Gelbgießer-Arbeiten	3	—	2	—	2	—	—	—
" Spengler-Arbeiten	5	—	4	—	3	—	—	—
" Rauchfangkehrer-Arbeiten	2	—	—	—	—	—	2	—
" Kanal- und Senkgruben-Räumung	15	—	—	—	—	—	—	—

5) Offerte, welche auf Nachlässe von zur Zeit noch unbekannten Anboten anderer Offerenten oder Lizitanten lauten, so wie auch jene, welche später als vorbezeichnet worden ist, einlangen, werden nicht beachtet.

Die Lizitazions-Bedingungen so wie die betreffenden Grundpreistarife können bei der k. k. Genie-Direkzion in Czernowitz und bezüglich bei den k. k. Genie-Direkzions-Filialien zu Kołomea und Szuczawa in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und unterfertigt werden.

Czernowitz, am 8. August 1863.

(1398) **Edikt.** (3)

Nro. 1802. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte wird der liegenden Nachlaßmasse des zu Lemberg am 9. August 1863 verstorbenen Samson Tannenbaum aus Piatkowa ruska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das Gesuch vom 12. August 1863 des Selig Tannenbaum aus Dynów, zu seinen Gunsten aus dem am 3. Dezember 1862 ausgestellten, von Samson Tannenbaum angenommenen, 3 Monate a dato zahlbaren, von Ester Tannenbaum girirten Wechsel zur Sicherstellung der Wechselsumme pr. 6800 fl. öst. W. s. N. G. die provisorische Pfändung der bei der Ester Tannenbaum in Piatkowa sich befindlichen, der Nachlaßmasse des Samson Tannenbaum gehörigen Fahrniße bewilligt worden ist.

Da der Wohnort und die Namen der Samson Tannenbaum'schen Erbsinteressenten unbekannt sind, so wird ihnen der David Lemmel in Dynow auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Bircza, den 12. August 1863.

(1397) **Edikt.** (3)

Nro. 1452. Von dem k. k. Bezirksamte als Gerichte wird der liegenden Nachlaßmasse des zu Bircza verstorbenen Rafael Mörsel mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das Gesuch vom 8. Juli 1863 des Joachim Unger in Jaroslau zu seinen Gunsten aus dem vom Rafael Mörsel mit Mendel Grossmann angenommenen Wechselbriefe ddto. Jaroslau 1. Juli 1862 die Superpränotirung des Wechselbetrages pr. 214 fl. 26 kr. sammt 6% Zinsen vom 2. Oktober 1862 über der für den Rafael Mörsel im Lastenstande der Realität CN. 18 haftenden Summe pr. 950 fl. und der im Lastenstande der Realität zu Bircza Conscr. Nro. 76 haftenden Summe pr. 2000 fl. KM. bewilligt worden ist.

Da der Wohnort und die Namen der Rafael Mörsel'schen Erbsinteressenten unbekannt sind, so wird ihnen der Majer Mörsel in Bircza auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Bircza, den 20. Juli 1863.

(1415) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Von Seite der Lemberger k. k. Genie-Direkzion wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge der hohen Landes-General-Kommando-Verordnung vom 4. August 1863, Abtheilung 6, Nro. 894, wegen Verkauf der auf dem Janower Exerzierplatze zu Lemberg leer stehenden 12 hölzernen Baraquen, respektive des Materials derselben, Donnerstag den 3. September 1863 an Ort und Stelle Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Lizitazions-Verhandlung, so wie auch mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte, abgehalten werden wird.

Die Kaufsanbote können sich mündlich als schriftlich, sowohl auf sämmtliche, als auch bloß auf einzelne Baraquen, welche zu diesem Ende mit fortlaufenden Nummern und Lettern bezeichnet sind, beziehen.

Die einlangenden Offerte müssen nachstehenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1) Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen und gehörig gesiegelt sein.

2) Muß jedem Offerte der Kaufsanbot im baren Gelde beiliegen und das Nummero der zu kaufenden Baraque oder sämmtlicher Baraquen, und den Termin, binnen welchem die Abtragung bewirkt werden will, angegeben enthalten.

3) Der Kaufanbot muß in dem Offerte mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgedrückt sein.

4) Jedes Offert hat überdieß die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Verkaufsbedingnisse genau gelesen, ihrem vollen Inhalte nach verstanden habe, und sich denselben unterziehen will.

5) Das Offert ist mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten zu fertigen, und der Wohnort desselben beizusetzen.

6) Müssen die Offerte an dem besagten Tage noch vor Beginn der mündlichen Lizitazion an die versammelte Versteigerungs-Kommission übergeben werden.

Die näheren Bedingnisse können bei der k. k. Genie-Direkzion in Lemberg, Wallgasse sub Haus-Nro. 891 1/4 in den gewöhnlichen Amtsstunden, d. i. von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden.

Lemberg, am 9. August 1863.

(404) **Konkurs.** (1)

Nro. 7362. Zur Besetzung der beim k. k. Bezirksamte in Podhayce mit dem Jahresgehalte von 367 fl. 50 kr. öst. W. in Erledigung gekommenen Kanzlistenstelle wird der Konkurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis 10. September 1863 an das k. k. Bezirksamt in Podhayce einzubringen.

Auf disponible Beamten, welche die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen vermögen, wird vorzügliche Rücksicht genommen werden.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Brzeżan, den 10. August 1863.

(1414) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 3814-3971. Ze strony c. k. sądu miejsko-delegowanego Stanisławowskiego nieobecną pannę Józefinę Hendlich niniejszem ogłoszeniem zawiadamia się, że pod dniem 10. maja 1863 do licz. 2890 Antoni i Genowefa małżonkowie Sieber przeciw niej pozew o opuszczenie realności pod Nr. 71-1 w Stanisławowie położonej, w tutejszym sądzie wnieśli, i że rezolucyą z dnia dzisiejszego dla tejże nieobecnej kurator z urzędu w osobie pana adwokata dr. Przybyłowskiego z zastępstwem pana adwokata dr. Bardasza postanowiony i termin do rozprawy w tej sprawie na 21. października 1863 o godzinie 9ej z rana wyznaczony został.

Wzywa się przeto nieobecną pannę Józefinę Hendlich, ażeby na powyższy termin postanowionemu kuratorowi potrzebne dowody do jej obrony udzieliła, lub też innego pełnomocnika sobie obrała, gdyż w razie przeciwnym skutki niepomyślne sama sobie przypisać będzie musiała.

Stanisławów, dnia 22. lipca 1863.

(1401) **Edykt.** (1)

Nr. 490. Ces. król. urząd jako sąd powiatowy w Kulikowie uwiadamia niniejszym z pobytu niewiadomego pana Antoniego Batowskiego, że przeciw niemu jako uniwersalnemu spadkobiercy ś. p. Aleksandra Batowskiego, Samuel Hermelin, dzierżawca propinacyi w Doroszowie wielkim, na dniu 13. listopada 1862 l. 1663 pozew o zapłacenie sumy 600 zł. i 200 zł. w. a. wytoczył, wskutek którego ustne postępowanie zaprowadzone zostało i termin powtórny do ustnej rozprawy na dzień 21. października 1863 ogodzinie 10ej przed południem wyznaczony został. Rzeczonemu pozwanemu z miejsca pobytu niewiadomemu ustanawia się kurator w osobie pana Michała Piątkowskiego o czem tenże pozwany niniejszym edyktem z tem wezwaniem uwiadamia się, ażeby w wyznaczonym terminie albo sam przed sądem się stawił, albo kuratorowi potrzebne do obrony środki podał, albo innego obrońcę sobie mianował i tego sądowi oznajmił.

Kulików, dnia 10. sierpnia 1863.

(1413) **Kundmachung.** (1)

Nro. 37730. Die in Böhmen Ungarn, Krain und dem Küstenlande beobachtete Thatsache, daß das Kontagium der Rinderpest, Schafe anzustecken, und bei dieser Thiergattung eine ähnliche Krankheitsform hervorzurufen vermöge, hat das hohe Staatsministerium bestimmt anzuordnen, daß nicht nur in bereits verseuchten Höfen, sondern auch in allen Orten, in welchen, oder in deren Nähe die Rinderpest zum Ausbruche gekommen ist, die Schafe und Ziegen aus den Rinderställen entfernt werden.

Im Falle des Ausbruches der gedachten Seuche bei den Schafen und Ziegen ist die Separazion der gesunden von den kranken, die Unterbringung derselben, wenn nicht die Schlachtung der kranken gleich bei dem Auftreten der ersten Krankheitserscheinungen vorgezogen wird, in lüftigen Stallungen oder Unterständen und die Einstellung des gemeinschaftlichen Weideganges zu veranlassen und der Abverkauf von Schaf- und Ziegenvieh überhaupt aus dem Seuchenorte während der Seuchendauer strenge zu verbiethen.

Die Durchführung dieser Maßregeln kann umsoweniger auf Schwierigkeiten stossen, als die erwähnte Seuche unter Schafen und Ziegen sich nie spontan entwickelt, und nur in Orten zum Ausbruche kommen wird, in welchen die Rinderpest herrscht, und wo aus diesem Grunde ohnehin die strengste und umfassendste Handhabung der veterinair-polizeilichen Vorschriften geboten ist.

Nach Berichten des k. k. General-Konsulats in Warschau wurde im Łomżaer Bezirke des Königreichs Polen, wo die Rinderpest herrscht, ämtlich konstatirt, daß diese Seuche auf Schafe und Ziegen und von diesen wider auf Rinder übertragen wurde, und nebst den angeführten Vorsichtsmaßregeln eine Parzellirung der erkrankten Schafheerde im Freien oder wenigstens in luftigen Stallungen anempfohlen.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, 6. August 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 37730. Fakt spostrzeżony w Czechach, Węgrach, Krainie i w krajach Nadbrzeżnych, że kontagium zarazy bydła zdoła zarazić owce i w tym rodzaju zwierząt podobny wywołać stan słabości, spowodował wysokie ministerstwo stanu do rozporządzenia, ażeby nietylko w zarazą dotkniętych dworach, lecz nawet i we wszystkich miejscach gdzie lub w których pobliżu zaraza na bydło wybuchła, owce i kozy ze stajen bydła rogatego były wydalone.

W razie wybuchu pomienionej zarazy u owiec lub kóz, ma się zarządzić odosobnienie zdrowych od słabych, umieszczenie tychże, jeżeli słabe zaraz przy pierwszych oznakach słabości na rzeź przeznaczone nie będą, w stajniach wentylowanych lub przytuliskach, a wspólne pędzenie na paszę zastanowić i zakazać jej ostro odsprzedaż owiec i kóz ogólnie z miejsca zarazy, przez czas trwania.

Przeprowadzenie tych kroków nie powinno trafić na trudności, tem mniej, że wymieniona zaraza między owcami i kozami niepokazuje się nigdy sama ze siebie, i tylko w tych wybuchnie miejscach, w których zaraza na bydło rogate grasuje i gdzie z tego powodu bez tego najostrzejsze i najobszerniejsze wykonywanie przepisów weterynarno-policyjnych przestrzegać się powinno.

Podług doniesień c. k. konsulatu jeneralnego w Warszawie sprawdzono w powiecie Łomża, w królestwie polskiem urzędownie, że ta zaraza przeszła na owce i kozy, a z tych znów na bydło rogate, i zalecono oprócz przytoczonych kroków przezorności, odosobnienie zasłabłej trzody owiec na miejscu wolnem lub przynajmniej w stajniach wentylowanych.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 6. sierpnia 1863.

(1426) **Edikt.** (1)

Nro. 32598. Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte wird der Patsche Lewin mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie Leib Krak sub praes. 5. August 1863 Zahl 32598 ein Gesuch um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 229 fl. 72 kr. öst. W. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 6. August 1863 Zahl 32598 bewilliget wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handelsgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Kraiter mit Substituirung des Advokaten Herrn Dr. Malinowski als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach die Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 6. August 1863.

(1386) **Edikt.** (3)

Nro. 31754. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 14. Mai 1840 protokollirte Firma „Jacob H. Birnbaum" zum Handels-Register angemeldet und am 7. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 6. August 1863.

(1402) **Kundmachung.** (1)

Nro. 5356. Zu Folge Ermächtigung des hohen k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirthschaft wird am 15. August 1863 die Postrelaisstazion Hulkow nach Firlejów verlegt und gleichzeitig in ein Postamt mit Stazion umgestaltet.

Das Postamt in Firlejów wird sich mit der Aufnahme und Bestallung von Korrespondenzen, Zeitungen, Geldsendungen ohne Beschränkung des Werthes und von Frachtstücken bis zum Einzelngewichte von 10 Pfunden befassen, und seine Verbindung mittelst der zwischen Lemberg und Czernowitz über Halicz und Ottynia verkehrenden täglichen Reitpost, respective mittels der Podhajczyki und Stanislau täglich coursirenden Kariolpost unterhalten.

Nach der bestehenden Coursordnung hat die Post täglich in Firlejów aus Lemberg um 7 Uhr Früh, aus Czernowitz um 3 Uhr 35 Minuten Nachmittags anzukommen und nach Verlauf von 15 Minuten weiter zu gehen.

Was mit der Bemerkung zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß der Ausweis über die zum Bestallungsbezirke des Postamtes in Firlejów gehörigen Ortschaften später verlautbart werden, und die Entfernung provisorisch zwischen Firlejów und Przemyślany mit $1^1/_8$, zwischen Firlejów und Rohatyn mit $^6/_8$ Posten festgesetzt wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg, am 30. Juli 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 5356. Na mocy upoważnienia wysokiego c. k. ministerstwa handlu z dnia 15. sierpnia 1863 r. zostanie przeniesioną pocztowa stacya (Postrelaisstazion) z Hulkowa do Firlejowa i zmienia się na urząd pocztowy z stacyą.

Urząd pocztowy w Firlejowie będzie się zajmywać przyjmowaniem i doręczaniem korespondencyj, gazet, przesyłek pieniężnych bez ograniczenia wartości, a pakunków aż do 10 funtów, tudzież utrzymywać związek z istniejącą dzienną konną posłańcza poczta między Lwowem a Czerniowcami przez Halicz i Ottynię, jakoteż dziennie odbywającą się Podhajecko-Stanisławowską karyolką-poczta.

Podług istniejącego porządku kursowego, powinna poczta dziennie do Firlejowa ze Lwowa o godz. 7. rano, z Czerniowiec zaś o godz. 3. minut 35 po południu przebywać, a w przeciągu 15 min. dalej odchodzić.

Co niniejszem z tą uwagą do ogólnej wiadomości się podaje, że spis do obwodu urzędowania pocztowego w Firlejowie należących miejscowości później się oznajmi.

Odległość między Firlejowem i Przemyślanami stanowi się prowizorycznie na $1^1/_8$, a między Firlejowem i Rohatynem na $^6/_8$ stacyj pocztowej.

Od c. k. galic. dyrekcyi pocztowej.

Lwów, dnia 30. lipca 1863.

(1411) **Edikt.** (1)

Nro. 10200. Vom k. k. Kreis- als Wechselgerichte zu Stanislau wird der Inhaber des vom Pinkas Josef Dachner am 9. März 1862 auf seine eigene Ordre ausgestellten, am 9. März 1863 zahlbaren, vom Herrn Kajetan Zadurowicz akzeptirten, dem bisherigen Verwahrer abhanden gekommenen Wechsels über 3150 fl. öst. W. mittelst Edikt aufgefordert, diesen Wechsel binnen 45 Tagen von der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Lemberger Zeitung, dem Gerichte vorzulegen, widrigens jener Wechsel als amortisirt erklärt werden würde.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Stanisławów, am 5. August 1863.

(1417) **Kundmachung.** (1)

Nro. 605. Zur Sicherstellung des Bedarfes an Papier und Stearin- (Apollo-) Kerzen für das Przemyśler k. k. Kreisgericht auf die Verwaltungsperiode vom 1. November 1863 bis letzten Dezember 1864 wird eine Lizitazion auf Mindestboth am 31. August 1863 Vormittags 10 Uhr im Präsidial-Bureau abgehalten werden.

Präliminirt sind:

a) 3 Rieß feines Post-Median- (Maschinen-) Papier (zur Presse) 18 Zoll hoch, 22 Zoll breit pr. Rieß . . . . 7 fl. 20 kr.
b) 2 Rieß Median (Bütten-) Papier 18 Zoll hoch, 22 Zoll breit pr. Rieß . . . . 6 „ 25 „
c) 2 Rieß Großkanzlei- (Maschinen-) Papier $14^3/_4$ Zoll hoch, $18^2/_4$ Zoll breit pr. Rieß . . . . 3 „ 80 „
d) 165 Rieß Kleinkanzlei- (Maschinen-) Papier $13^2/_4$ Zoll hoch, 17 Zoll breit pr. Rieß . . . . 2 „ 70 „
e) 1 Rieß Großkonzept- (Bütten-) Papier, 15 Zoll hoch, $18^2/_4$ Zoll breit . . . .
f) 200 Rieß Kleinkonzept- (Bütten-) Papier, $12^2/_4$ Zoll hoch, $15^2/_4$ Zoll breit, pr. Rieß . . . . 2 „ 30 „
g) 2 Rieß Fließpapier, $15^2/_4$ Zoll hoch, 19 Zoll breit pr. Rieß . . . . 1 „ 18 „
h) 6 Rieß Packpapier, 21 Zoll hoch, 26 Zoll breit . . 8 „ — „
i) 60 Wiener Pfund Stearin- (Apollo) Kerzen pr. Pfd. — „ 70 „

Das Vadium beträgt 100 fl. öst. W.

Schriftliche, mit 50 kr. zu markirende Offerten müssen alle Kathegorien a — i enthalten, ist nur eine Kathegorie ausgelassen, so wird das Offert nicht berücksichtiget.

Offerten werden nur bis zum Schluße der Lizitazion angenommen, später überreichte Offerten werden nicht berücksichtiget.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Przemyśl, am 15. August 1863.

(1416) **Ochsen-Verkauf.** (1)

Nro. 1087. Von Seiten der k. k. Militär-Gestüts-Wirthschafts-Direkzion wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 3. September d. J. Nachmittags 4 Uhr, im Wege einer Offertverhandlung mehr weniger 160 Stück gut genährte Zugochsen, die sich für Mastungen besonders eignen, veräußert werden.

Lizitazionslustige werden eingeladen, ihre, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehenen Offerte am bezeichneten Tage bei der Lizitazions-Kommission einzureichen. Jedes Offert muß sowohl in Ziffern wie auch in Buchstaben den Durchschnittsanboth für einen Ochsen und hiernach den ganzen Kaufbetrag berechnet, ausgedrückt enthalten, und mit einem 10%tigen Vadium dieses Letzteren versehen sein.

Auch muß der Offerent die Erklärung beifügen, daß er die Lizitazionsbedingnisse, die in der Amtskanzlei der Wirthschafts-Direkzion zu Jedermann Einsicht aufliegen, gelesen hat, und sich denselben unbedingt unterwirft.

Zur Erleichterung des Ankaufes werden die Ochsen in drei Bandel Nr. 1, 2 und 3 getheilt, und es ist sonach für ein jedes dieser ein abgesondertes Offert, welches von Außen die Bezeichnung, für welche es lautet, enthalten muß, auszustellen und einzureichen.

Sollte schließlich diese Offertverhandlung kein günstiges Resultat, nämlich keinen annehmbaren Anboth liefern, so werden diese Ochsen, ob nach Bandeln oder im Ganzen, am nächstfolgenden Tage, und zwar in den Vormittagsstunden aus freier Hand verkauft werden.

Von der k. k. Militär-Gestüts-Wirthschafts-Direkzion.

Radautz, am 4ten August 1863.

(1424) **Kundmachung.** (1)

Nro. 1178. Zur Verpachtung der Krosnoer städtischen Brandwein- und Bierpropinazion auf die Dauer von drei Jahren, d. i. vom 1. November 1863 bis dahin 1866 wird die zweite öffentliche Lizitazion am 1. September l. J., und falls solche ungünstig ausfallen sollte, eine dritte am 11ten September 1863 in der Kanzlei des Krosnoer Stadtgemeindeamtes in den gewöhnlichen Amtsstunden abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise wird der Betrag jährlicher 5277 fl. 17 kr. öst. Währ. angenommen, wovon jeder Lizitant 10% als Vadium bei der Lizitazions-Kommission zu erlegen haben wird.

Schriftliche, wohlversiegelte, mit dem Vadium und sonstigen vorgeschriebenen Erfordernissen versehene Offerten werden im Zuge und vor dem Abschluße der mündlichen Lizitazionsverhandlung angenommen werden.

Die Lizitazions-Bedingungen können beim Krosnoer Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

K. k. Kreisbehörde.

Sanok, am 11. August 1863.

Ogłoszenie.

Nr. 1178. Celem wydzierzawienia propinacyi wódki i piwa miasta Krosna na trzy lata, t. j. od 1. listopada 1863 do 1. listopada 1866 roku odbędzie się druga publiczna licytacya dnia 1go września 1863, a w razie bezskutecznym, trzecia dnia 11. września r. b. w kancelaryi urzędu miejskiego w Krośnie.

Za cenę wywołania stanowi się roczna kwota 5277 zł. 17 c. wal. austr.

Licytować chcący ma 10% tej ceny wywołania jako wadyum do rąk komisyi złożyć.

Pisemne oferty dobrze opieczętowane, powyższem wadyum opatrzone i istniejącym przepisom odpowiednie przyjmowane będą w ciągu i przed zamknięciem ustnej licytacyi.

Bliższe warunki wydzierzawienia mogą być przejrzane w kancelaryi urzędu miejskiego w Krośnie.

Od c. k. władzy obwodowej.

W Sanoku, dnia 11. sierpnia 1863.

(1400) **Edikt.** (2)

Nro. 1798 — 1799. Von dem k. k. Bezirksgerichte wird der liegenden Nachlaßmasse das zu Lemberg am 9. August 1863 verstorbenen Samson Tannenbaum aus Piątkowa mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über die Gesuche vom 11. August 1863 Z. 1796 und 1799 des Eisig Süsswein aus Przemyśl zu seinen Gunsten aus den vom Samson Tannenbaum am 13. und 7. Juli 1863 angenommenen, am 10. August 1863 und 1 Monat a dato zahlbaren Wechseln zur Sicherstellung der Wechselsumme von 200 fl. und 750 fl. öst. W. s. N. G. die provisorische Pfändung und Sequestrazion der, der Nachlaßmasse des Samson Tannenbaum gehörigen, im Birczaer Bezirke sich befindlichen Fahrniße und bezüglich der letzteren Wechselsumme pr. 750 fl. öst. W. auch das Pfandrecht auf die vom Samson Tannenbaum zu Gunsten des Theodor v. Targonde im h. g. Depositо erlegten 500 fl. in Grundentlastungs-Obligazionen unbeschadet der Rechte dritter Personen bewilliget worden sind.

Da der Wohnort und die Namen der Samson Tannenbaum'schen Erbsinteressenten unbekannt sind, so wird ihnen der Selig Tannenbaum in Dynow auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Bircza, den 12. August 1863.

(1403) **Kundmachung.** (2)

Nr. 5885. Von der k. k. Kreisbehörde in Żółkiew wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung der nachverzeichneten Mautstazionen auf die Dauer des Verwaltungsjahres 1864 allein, oder 1864, 1865 und 1866 an unten bezeichneten Tagen und Orten, unter den in der Lizitazions-Kundmachung der k. k. Kreisbehörde ddto. Żółkiew 14. September 1861 Z. 7221 enthaltenen Bedingnissen Offert-Verhandlungen werden abgehalten werden.

Die auf eine oder auch auf alle Mautstazionen der einen und derselben Landesstraße ausgestellten, mit dem 10% Vadium belegten Offerte müssen bis einschließig 30. August d. J. 11 Uhr Vormittags überreicht werden.

Der Anbot muß für jede Mautstazion, so wie auf ein oder auf drei Jahre abgesondert gestellt, und mit Ziffern und Buchstaben deutlich ausgestellt sein.

Die nach dem festgesetzten Termine überreichten Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Die Pachtbedingnisse können bei den k. k. Bezirksämtern Cieszanow und Lubaczow, so wie bei der k. k. Kreisbehörde in Żółkiew eingesehen werden.

Post-Nro.	Namen der Mautstazionen und ihre Eigenschaft zur Verpachtung auf die Dauer Eines oder Dreier Verwaltungsjahre	des Straßenzuges	Tarifsätze: Wegmaut nach Meilen	Tarifsätze: Brückenmaut nach der Klasse	Einjähriger Ausrufspreis in öst. W. fl.	Ort der Offerten-Verhandlung	Tag	10% Vadium fl.
1	Bełzec. Wegmauth	Bełzec-Jaroslauer Landesstraße	2	.	600	K. k. Bezirksamt in Cieszanów	Am 31. August 1863	60
2	Plazow. Wegmauth		2	.	850			85
3	Cieszanów, Weg- und Brückenmauth		1	II.	820			82
4	Oleszyce, Brückenmauth		.	II.	1100	k. k. Bezirksamt in Lubaczow		110
5	Zapałów, Wegmauth		2	.	1020			102
6	Zapałów, Brückenmauth		.	II.	1070			107
7	Żółkiew, Wegmauth	Żółkiew-Mostyer Landesstraße	2	.	1700	k. k. Kreisbehörde in Żółkiew		170
8	Turynka, Brückenmauth		.	II.	850			85
9	Mosty wielkie, Brückenmauth		.	II.	1070			107

Żółkiew, den 8. August 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 5885. C. k. władza obwodowa w Żółkwi podaje do wiadomości publicznej, że się w celu wydzierżawienia niżej wykazanych stacyj drogowych i mostowych mytowych na rok administracyjny 1864, albo na lata 1864, 1865 i 1866 w dniach i miejscach niżej wyznaczonych pod warunkami zawartemi w ogłoszeniu licytacyi c. k. władzy obwodowej z dnia 14. września 1861 do liczby 7221 rozprawy ofertowe odbędą.

Oferty na jedną lub na wszystkie stacye mytowe, jednego i tego samego gościńca krajowego wystawione a w 10% wadyum zaopatrzone, muszą włącznie do 30. sierpnia b. r. 11. godziny przed południem być wniesione.

Ceny muszą być na każdą stacye, jako też na jeden rok i na 3 lata z osobna podane, a liczbami i literami dokładnie wyrażone.

Oferty, po naznaczonym terminie wniesione, nie zostaną uwzględnione.

Warunki dzierżawne przejrzeć można w c. k. urzędach powiatowych w Cieszanowie i Lubaczowie, jako też w c. k. urzędzie obwodowym w Żółkwi.

Liczba bieżąca	Nazwa stacyj mytowych z właściwościami do wydzierżawienia na jeden rok lub na 3 lata administracyjne	Nazwa duktu gościńca	Taryfa: myta drogowego podług mil	Taryfa: myta mostowego podług klasy	Cena wywołania jednoroczna w w. a. złr.	Miejsce rozprawy ofertowej	Dzień	Poręka 10 proc. wal. austr. zł.
1	Bełzec, myto drogowe	Gościniec krajowy bełzecko-jarosławski	2	.	600	w c. k. urzędzie powiatowym w Cieszanowie	dnia 31. sierpnia 1863	60
2	Płazów, myto drogowe		2	.	850			85
3	Cieszanów, myto drogowe i most.		1	II.	820			82
4	Oleszyce, myto mostowe		.	II.	1100	w c. k. urzędzie powiatowym w Lubaczowie		110
5	Zapałów, myto drogowe		2	.	1020			102
6	Zapałów, myto mostowe		.	II.	1070			107
7	Żółkiew, myto drogowe	gościniec krajowy żółkiewsko-mosteński	2	.	1700	w c. k. urzędzie obwodowym w Żółkwi		170
8	Turynka, myto mostowe		.	II.	850			85
9	Mosty wielkie, myto mostowe		.	II.	1070			107

Żółkiew, dnia 8. sierpnia 1863.

(1399) **Edikt.** (2)

Nro. 1800. Von dem k. k. Bezirksgerichte wird der liegenden Nachlaßmasse des zu Lemberg am 9. August 1863 verstorbenen Samson Tannenbaum aus Piatkowa ruska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das Gesuch vom 11. August 1863 des Osias Steuer aus Przemyśl zu seinen Gunsten aus dem vom Samson Tannenbaum am 1. Juni 1863 angenommenen, am 1. August 1863 zahlbaren Wechsel zur Sicherstellung der Wechselsumme pr. 500 fl. öst. W. s. N. G. die prov. Pfändung und Sequestrazion der, der Samson Tannenbaum'schen Nachlaßmasse gehörigen, im Birczaer Bezirke sich befindlichen Fahrniße bewilliget worden ist.

Da der Wohnort und die Namen der Samson Tannenbaum'schen Erbsinteressenten unbekannt sind, so wird ihnen der Selig Tannenbaum in Dynow auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Bircza, am 12. August 1863.

(1387) **Edikt.** (3)

Nro. 30645. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 10. November 1853 protokollirte Firma „Rubin Atlas" zum Handels-Register angemeldet und am 31. Juli 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 30. Juli 1863.

(1385) **Edikt.** (3)

Nro. 31755. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird kundgemacht, daß die am 31. Jänner 1861 protokollirte Firma „A. Horn" zum Handels-Register angemeldet, und am 7. August 1863 in dasselbe eingetragen wurde.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, den 6. August 1863.

Anzeige-Blatt.

Doniesienia prywatne.